



Erik Hermanns und Dekan Andreas Straub segneten die neuen Wohnungen und deren Bewohner, die ambulant betreut werden.



Der Ursberger Gebärdenchor gestaltete den Festakt zur offiziellen Inbetriebnahme der Häuser St. Elisabeth und St. Josef mit.

Mitnehmen statt ausgrenzen

Dominikus-Ringeisen-Werk: Weihe für St. Josef und St. Elisabeth

Mindelheim Seit knapp elf Jahren ist das Dominikus-Ringeisen-Werk an der Krumbacher Straße in Mindelheim tätig. Doch die Historie des bis 2007 als Bildungshaus genutzten Josefstifts geht weit zurück. Im Jahr 1909 als Distriktkrankenhaus erbaut, gab das Knabenerziehungsheim nach dem Ersten Weltkrieg Waisen der Stadt eine Heimat. Heute, über 100 Jahre später, bieten St. Josef und die benachbarte Wohnanlage St. Elisabeth mehr als 60 Menschen mit zum Teil Mehrfachbehinderungen eine „neue“ Heimat.

Beim Festakt zur offiziellen Inbetriebnahme am Freitag lobten die Ehrengäste das große Engagement des Dominikus-Ringeisen-Werks. St. Josef sei das erste Gebäude, das nach den Ausführungen des Pflege- und Wohnqualitätsgesetzes umgebaut wurde. „Die restli-



Konrad Merkl, Leiter des Dominikus-Ringeisen-Werks im Unterallgäu, demonstrierte Hans-Dieter Srownal, Staatsminister Franz Josef Pschierer, Bürgermeister Dr. Stephan Winter und dem stellvertretenden Bezirkstagspräsidenten Alfons Weber die baulichen Veränderungen von St. Josef.

Fotos: mcb

chen 46 Häuser des Dominikus-Ringeisen-Werks werden Zug um Zug folgen“, sagte der ehemalige stellvertretende Vorstandsvorsitzende Hans-Dieter

Srownal. In den vergangenen zehn Jahren seien fast zehn Millionen Euro investiert worden. Bayerns Wirtschaftsminister Franz Josef Pschierer erklärte,

dass zur humanen Gesellschaft nicht nur Kinder und Senioren, sondern auch Menschen mit Behinderung gehörten. Es sei wichtig, diese Menschen einzubinden statt auszugrenzen. In seinem Festvortrag ging Bundestagsabgeordneter Stephan Stracke auf das Bundesteilhabegesetz und deren Bedeutung für die Arbeit mit Behinderten vor Ort ein.

Das Dominikus-Ringeisen-Werk sei ein Partner des Bezirks Schwaben, der den Inklusionsgedanken lebt, so der stellvertretende Bezirkstagspräsident Alfons Weber in seinem Grußwort. Als städtebaulich gelungen bezeichnete der stellvertretende Landrat, Mindelheims Bürgermeister Stephan Winter, das Ensemble, das mit neuem Leben erfüllt wurde. Bei einem „Tag der Begegnung“ hatten Besucher Gelegenheit, die Einrichtungen kennenzulernen.